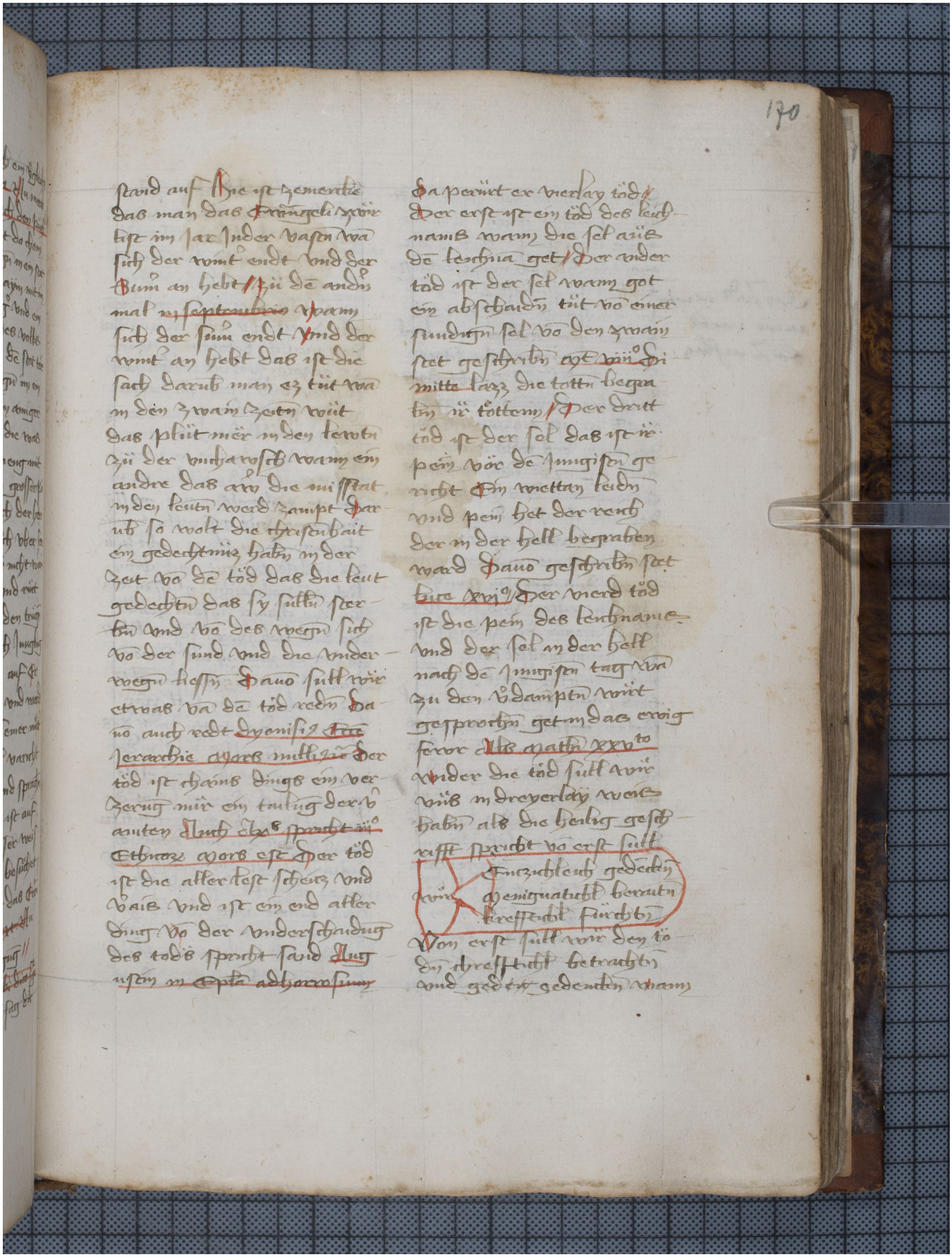
JOHANNES BISCHOFF
1. Viertel 15. Jh.
Seite 170r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



stand auf. Nu ist zemerkch
das man das Evangeli zwär
tzt im sar sunder vasten wa
sich der vrunt endt vnd der
Sum an hebt // Zu de andn
mal in septuagesima wann
sich der sum endt vnd der
vrunt an hebt das ist die
sach darub man ez tut wa
n den zwain zeiten wart
das plut mer in den leuten
zu der vnchaysch wann ein
andre das aw die missat
in den leuten werd zampt par
ub so wolt die christenhait
ein gedechtnuz haben in der
zeit wo de tod das die leut
gedechten das sy sullen ster
ben vnd wo des wegen sich
vo der sund vnd die vnder
wegen liessen. Dauo sull wir
etwas va de tod reden da
no auch redt dyonisij die
ierarchie ayers mitl zu der
tod ist chains dings ein ver
zerung nur ein tailung der v
anten. Auch chs sprecht zu
Ethnoz ayers est der tod
ist die aller lest scherz vnd
vais vnd ist ein end aller
ding. Wo der vnderschaidung
des todes spricht sand Aug
ustin in epta adhaerensum

Da peraut er vierlay tod //
Der erst ist ein tod des leich
nams wann die sel aus
de lechna get // Der ander
tod ist der sel wann got
ein abschaidn tut vo einer
sundigen sel vo den zwain
set geschriben ayt vnd di
mitte lazz die totn begra
bn ir tottem // Der dritt
tod ist der sel das ist ir
pein vor de iuwisen ge
richt. Ein vrettay leidn
vnd pein het der reich
der in der hell begraben
ward. Dauo geschriben set
luce xvi° // Der vierd tod
ist die pein des lechnams
vnd der sel in der hell
nach de iuwisen tag wa
zu den v̊dampten wart
gesprochen get in das ewig
feur als matth xxv to
Wider die tod sull wir
vns in dreyerlay wers
haben als die heilig gesch
rifft sprecht vo erst sull
Cruzbleich gedechn
wir. Genigmaht berutn
Kreffticht fürchtn
Von erst sull wir den to
den chrefftich betrachtn
vnd gedtn gedenken wann